

	<p>Objekt: Fries (Wandverkleidung)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 <a href="mailto:isl@smb.spk-berlin.de">isl@smb.spk-berlin.de</a></p> <p>Sammlung: Objekte RuB, Stuck</p> <p>Inventarnummer: I. 52/70</p>
--	--

## Beschreibung

Breites Stuckpaneel, das von zwei schmalen Friesen gerahmt wird. Der erhaltene Mittelteil hat die Form eines Kreuzes, dessen Arme in Dreipässen enden. Gefüllt ist es mit Blättern und Blüten in kreisförmigen Ranken und eingefasst von Halbpalmetten in Wellenranken. Die seitlichen Begrenzungsfrieze sind außen durch breitere gitterartig gestaltete Flechtbänder eingefasst; die inneren Rahmen bestehen aus schmalen Flechtbändern. Dazwischen sind Palmetten, Halbpalmetten, Weinblätter und Blüten übereinander angeordnet. Die Wandverkleidung stammt aus einem herrschaftlichen Haus oder einem Palast; sie wurde angeblich in Nischapur (Iran) gefunden. Die Räume solcher Gebäude waren mit Stuckfriesen dekoriert – bei archäologischen Ausgrabungen fanden sich in Nischapur ähnliche Paneele als Sockelverkleidungen.

## Grunddaten

Material/Technik: Gips, gypsum  
Maße: Höhe: 44 cm, Tiefe: 3,5 cm, Breite: 185 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 801 n. Chr.-1000  
wer  
wo

## Schlagworte

- Fries (Wandverkleidung)
- Gips